

## Wanderung auf der Gotthard-Nordrampe von Göschenen nach Amsteg

Am Sonntag, 27. Juni 2010

Am Bahnhof Baden trafen sich Trudy, Bruno, Evelyne, Geri, Margrith, Charly, Rosmarie, Suzanne, Urs, Manfred und Marlen. Mit dem Zug fuhren wir nach Göschenen, denn für diese Tour ist die SBB das ideale Verkehrsmittel. Die Aussicht während der Fahrt war einmalig, die Reuss, die Autobahn, die Kantonsstrasse. Dann auch die bekannte Kirche von Wassen; wenn man aufpasste, konnte man sie dreimal sehen!

In Göschenen machten wir einen kleinen Dorfrundgang. Stichworte: Nordportal des Gotthard-Eisenbahntunnels, Visiertunnel aus der Bauzeit des Gotthardtunnels 1872 bis 1882, Zentrale des SBB-Kraftwerks Göschenen (Stausee Göschenentalp), alte Zollbrücke über die Göschenentalp, schöner Blick ins Göschenental zu den Gletschern der Winterberge und dann gab es noch einen Kaffeehalt.



Anschliessend nahmen wir die erste Etappe unter die Füsse: Göschenen – Wassen. Stichworte:



Kapelle St. Joseph am alten Saumweg, hier war auch unser Picknickhalt, die Eisenbahnbrücke im Rorbachtal in Form eines „Tunnels in der Luft“.

Nächster Halt in Wassen: hier besuchten wir das weltberühmte „Chileli von Wassen“. In der Kirche bewunderten wir die drei schönen Barockaltäre. Vom Friedhof aus hatte man einen grossartigen Blick das Reusstal hinauf und hinab.

Kurz nach Wassen kamen wir zum Pfaffensprung (Engstelle der Reuss) und nach einer Weile erreichten wir Gurnellen-Wiler. Hier sind wir noch eingekehrt zu einem kühlen Trunk.

Auf eine spannende Stelle der Wanderung trafen wir bei der Mündung des Fellitals ins Reusstal, wo wir auf kleinen Hängebrücken in der Reusschlucht die rauschenden Bäche überschrten. Hier galt es noch einen steilen, aber kurzen Treppenaufstieg zu überwinden. Vom Weiler Ried war es dann nicht mehr weit bis Amsteg. Müde, aber zufrieden kehrten wir im Restaurant Hirschen ein. Mit dem Bus fuhren wir nach Erstfeld und mit dem Zug nach Baden.



Die Tourenleiterin *Marlen*